

VORSCHLAG ZUR TÄTIGKEIT DES VORSTANDES AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG am 22.4.2023

VORSCHLAG 1

Bildung eines „Bündnisses für Mehr Demokratie“, das gegenüber den Wählern die Verpflichtung eingeht, mit einer neuen Mehrheit im Landtag die gesetzlichen Bedingungen zu schaffen für gut und wirksam anwendbare direktdemokratische Instrumente.

Der Vorstand der Initiative schlägt der Mitgliederversammlung vor, im Hinblick auf die Landtagswahlen vom 22.10.2023 ein „Bündnisses für Mehr Demokratie“ zu bilden.

Angestrebt wird die Beteiligung all jener Parteien, deren Landtagsabgeordnete den Antrag auf Abhaltung eines Referendums zur Rettung des Referendums unterschrieben haben (Team K, Gruppo Verde, Die Freiheitlichen, Süd-Tiroler Freiheit, Partito Democratico, Movimento 5 Stelle, Fratelli d'Italia, Enzian, Perspektiven Für Südtirol).

Das Ziel des Bündnisses ist, dass dessen Mitglieder zusammen die nötigen Stimmen und Sitze für eine Mehrheit im Landtag erhalten. Diese neue Mehrheit verpflichtet sich als Bündnis, sofort jene Änderungen des LG 22/2018 einzubringen und zu verabschieden, die Gegenstand der zwei Volksbegehren der Initiative vom Sommer 2022 waren. Die Initiative verpflichtet sich ihrerseits, alle nur möglich Initiativen zu ergreifen und Aktion zu starten, die geeignet erscheinen, die WählerInnen zu bewegen, eine Partei, die Teil des Bündnisses ist, zu wählen und so viele BürgerInnen zur Wahl zu bewegen, die nicht an den letzten Landtagswahlen teilgenommen haben.

VORSCHLAG 2

Mit dem, von der Landesverwaltung geförderten Weiterbildungsprojekt „Ein Gutes Klima mit Mehr Demokratie“ soll ein Bewusstsein in der Öffentlichkeit angestoßen werden, dass wir in der Konfrontation mit den Krisen, allem voran die Klimakrise, vor allem eine vervollständigte Demokratie brauchen.

Der Vorstand schlägt vor, dass die MGV vom 22.4.2023 die Durchführung des Weiterbildungsprojekt „Ein Gutes Klima mit Mehr Demokratie“ beschließt, für das am 31.1.2023 beim Amt für Weiterbildung in Zusammenarbeit von *Initiative* und *Climate Action* ein Förderungsgesuch eingereicht und mittlerweile von der amtsinternen Kommission gutgeheißen worden ist. Ausständig ist noch der entsprechende Beschluss der Landesregierung.

Das Projekt zielt darauf ab, vor allem im aktiven Teil der Gesellschaft ein Bewusstsein wach werden zu lassen für die demokratischen Grundlagen, die nötig sind für die notwendige Transformation, dass es also für „ein gutes Klima“ zuallererst „Mehr Demokratie“ braucht. Mit diesem Bewusstsein soll die Vorstellung von einer Bürgerdemokratie verbunden sein, in der sich zwischen parlamentarischer, direkter und partizipativer Demokratie eine fruchtbare Wechselwirkung entfaltet.

Unmittelbar richtet sich das Projekt an die Aktiven der Organisationen, die im Klimabündnis *Climate Action* gemeinsam politisch für ein „gutes Klima“ im weitesten Sinn agieren. Erreicht werden sollen über diese Organisationen die große Öffentlichkeit, die über die diversen Medien von den Aktivitäten erfahren soll.

Ziel ist auch ein demokratiebewusstes Wahlverhalten. Wenn 3/4 der Bürger*innen in Südtirol Volksabstimmungen für gleich wichtig halten, wie Wahlen, dann fehlt dafür eine

Entsprechung in der herrschenden politischen Mehrheit und schlägt sich diese Einschätzung nicht im Wahlverhalten nieder.
Für das Projekt ist ein Kostenaufwand von 17.700 € veranschlagt, der mit einem Beitrag von 13.500.- € bewältigt werden kann.